Blickwinkel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

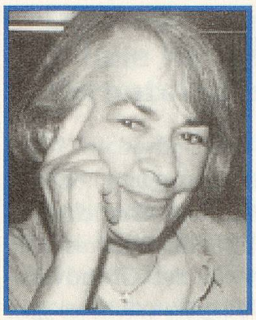
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Eleonore von Planta

«En Schöne ...!»

Als ich von meiner ersten New-York-Reise zurückkam, erzählte ich zu Hause von einem Gruss, den einem jedermann zum Abschied zuruft: «Have a nice ...!» – der «day» wird weggelassen. Man fand das damals bei uns zwar sehr lustig, aber doch «typisch amerikanisch», belegt mit dem alten Klischee, die zwischenmenschlichen Beziehungen seien dort eben oberflächlich und so ein Gruss bedeute nichts, aber auch gar nichts. Lang, lang ists her ...

Heute hat man mir bei meiner Einkaufs-Tour elfmal «en schöne Tag no» gewünscht, beim Treffen mit Bekannten dreimal «en Schöne» und aus dem Radio – unpersönlich – hiess es nach jedem Sendeblock: «Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Tag.» Gewiss, es ist eine Freundlichkeit, die nichts kostet, aber – aus meinem Blickwinkel gesehen – bringt sie auch nichts, und ausserdem ist diese stereotype Redensart doch recht fantasielos. Die Antwort dann, «Danke, gleichfalls», kommt so zwangshaft, dass man sich beinahe schämt, sie auszusprechen.

Gestern allerdings erlebte ich etwas Neues. Ich stieg in den Lift, um in den oberen Stock der Bibliothek zu fahren. Da kommt noch ein Passagier, ein etwa fünfzigjähriger Mann, grüsst freundlich und sagt beim Aussteigen: «Also – viel Spass noch!» So was, denke ich kopfschüttelnd, spinnt der??

50 Jahre Menschenrechte

Drei Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, am 10. Dezember des Jahres 1948, verkündete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte». Wie es in der Präambel heisst, entwirft die 30 Artikel umfassende Erklärung ein idealistisches Weltbild, das von allen Völkern und Nationen gemeinsam erreicht werden sollte – doch heute, nach 50 Jahren, sind wir längst noch nicht am Wunschziel angelangt. Sicher wurde die Idee zum Symbol der Hoffnung aller Unterdrückten, auch wenn die Erklärung leider immer wieder in allen Teilen der Welt missachtet wird.

Ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung dürfte die Aufklärung sein, die schon in der Schule beginnen muss. Entsprechende Projekte der «Menschenrechtserziehung» bestehen und werden eingesetzt. Arbeitsgruppen von Amnesty International (Internationale Organisation zum Schutz der Menschenrechte) bemühen sich um die Verbreitung entsprechender Unterlagen.

Und wir? Wissen wir, was die Erklärung enthält und um welche Rechte und Freiheiten es geht? In den wichtigsten Punkten – hier kurz zusammengefasst – wird folgendes proklamiert:

Gleiches Recht für alle. Gleichheit vor dem Gesetz. Anspruch auf Rechtsschutz. Asylrecht. Recht auf Eheschliessung und Familiengründung. Gedanken- und Religionsfreiheit. Versammlungsfreiheit. Stimm- und Wahlrecht. Recht auf Bildung. Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben.

Aus meinem Blickwinkel gesehen, sollten wir uns alle die Zeit nehmen, die 30 Artikel der Erklärung zu lesen und darüber zu sprechen – besonders mit jungen Menschen.

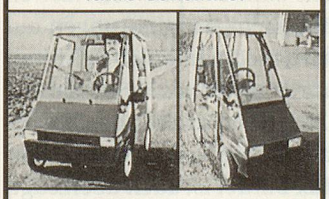
Amnesty International hat, pünktlich zum 50. Jahrestag, eine Schrift herausgegeben: «Menschenrechte im Umbruch», erschienen bei Luchterhand, 252 Seiten, Fr. 29.–. Es ist nicht unbedingt nötig, das ganze Dokument zu studieren. Aber wer darin blättert und sich hier und dort festliest – mir jedenfalls ist es so ergangen –, der ist beeindruckt, wie viele Leute guten Willens konkret an der Verbesserung einer Welt arbeiten, die uns doch manchmal so gar nicht gefallen will. ■

WIEDER AKTIV

Wenn gehen schwerfällt

Allwetter-Elektro-Mobile

führerscheinfrei



2 starke El.-Motoren überwinden jede Steigung bis 30%

Vertrieb und Service in der Schweiz

Werner Hueske

Handelsagentur

Seestrasse 22, 8597 Landschlacht

Telefon 079 - 335 49 10

❒ gross Mit und ohne fester Kabine ❒ klein

❒ Occassionen sind auch lieferbar

Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.

Schwarzwald, Sonne und Erholung

Geniessen Sie einige erholsame Tage oder Wochen in einer der schönsten Gegenden Deutschlands, in unserer **Klinik für ganzheitliche Prävention und Rehabilitation** – unter ständiger ärztlicher und medizinischer Betreuung, alle Therapien und Sole-Mineral-Hallenschwimmbad, Solarium, Sauna etc. im Hause.

Indikationen:

- Atemwegserkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- orthopädische Erkrankungen
- Hauterkrankungen
- funktionelle Störungen

Gesund werden – gesund bleiben – oder einfach nur Energie tanken mit unserem

Aktiv-Senioren-Programm pro Woche schon ab DM 966,–

Unser Hausprospekt informiert Sie ausführlich. Rufen Sie uns einfach an –

Tannenhof-Klinik

Gartenstraße 15

D-78073 Bad Dürrheim

Telefon 0049 7726/930-0

Fax 0049 7726/930-299